



Die Tätigkeiten des **EWSA** während des **slowenischen** **EU-Ratsvorsitzes**



Juli – Dezember 2021



Europäischer Wirtschafts-
und Sozialausschuss



Geleitwort der Präsidentin

Christa Schweng, Präsidentin des EWSA

Slowenien führt nun zum zweiten Mal den Vorsitz im Rat der EU. Und zum zweiten Mal übernimmt das Land das Zepter in einem schwierigen Moment: 2008 befand sich Europa kurz nach Ausbruch der Finanzkrise und 2021 kämpft es mit den Folgen der COVID-19-Pandemie. Es ist nicht verwunderlich, dass Krisenvorsorge und -resilienz, insbesondere in den Bereichen Pandemie und Gesundheit, aber auch Cybersicherheit zu den wichtigsten Prioritäten des Vorsitzes gehören.

Der EWSA freut sich auf eine enge Zusammenarbeit mit dem slowenischen Ratsvorsitz, zumal unsere Prioritäten eng beieinander liegen: Auch für den EWSA sind der Aufschwung, ein gerechter, grüner und digitaler Wandel und die Verteidigung der Rechtsstaatlichkeit Schwerpunkte.

Ein weiteres zentrales Thema ist die Konferenz zur Zukunft Europas: Die meisten ihrer Aufgaben werden während des slowenischen Ratsvorsitzes erledigt werden müssen, wenn sie 2022 abgeschlossen werden soll. Ich begrüße den unterstützenden Kurs des Vorsitzes, der betont hat, dass die Stimme des EWSA gehört werden muss.

Ich bin sicher, dass der EWSA mit seinen Sondierungsstellungen zur Erwachsenenbildung, zu den Schlüsselementen nachhaltiger und guter Arbeit in und nach der Aufbauphase, zur Digitalisierung für alle und zu fairen Lebensmittelversorgungsketten einen wertvollen Beitrag zur Arbeit des slowenischen Ratsvorsitzes in diesen Bereichen leisten kann.

Ich freue mich auf unsere gemeinsamen Initiativen und Debatten und wünsche dem slowenischen Ratsvorsitz viel Erfolg dabei, die EU in die Zeit nach COVID-19 zu führen!



#United4FutureEU

Die Tätigkeiten des EWSA während des slowenischen EU-Ratsvorsitzes



Wirtschafts- und Währungsunion, wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt – ECO

- Nationale Aufbau- und Resilienzpläne: Optimierung der wirtschaftlichen Reaktion auf die COVID-19-Krise
- Anwendung des mehrjährigen Finanzrahmens 2021–2027 mit dem darin integrierten Aufbauplan und Einführung zusätzlicher echter Eigenmittel
- Gewährleistung der Stabilität, Integration und Widerstandsfähigkeit der europäischen Finanzmärkte für nachhaltiges Wachstum
- Neugestaltung des haushaltspolitischen Rahmens der EU für einen nachhaltigen Aufschwung und einen gerechten Übergang
- Umsetzung der neuen territorialen Agenda und der Städteagenda
- Kohäsionspolitik als treibende Kraft in der Zeit nach COVID-19 und ihre Verbindung und Synergie mit den Aufbau- und Resilienzplänen
- Bekämpfung von Steuerbetrug, Steuervermeidung, Geldwäsche und Steueroasen
- Vorschläge des EWSA zur Digitalabgabe
- Jährliche Strategie für nachhaltiges Wachstum und Empfehlungen zur Wirtschaftspolitik des Euro-Währungsgebiets, einschließlich nationaler Beiträge



Binnenmarkt, Produktion, Verbrauch – INT

- Industriepolitik und KMU
- Sozialwirtschaft als wichtige Stütze der europäischen Wirtschaft
- Verbraucherpolitik
- Digitale Wirtschaft und Gesellschaft
- Kreislaufwirtschaft



Verkehr, Energie, Infrastrukturen, Informationsgesellschaft – TEN

- Aufbau eines nachhaltigen, intelligenten und resilienten europäischen Verkehrssystems
- Europäisches Jahr der Schiene 2021: Auf dem Weg zu einem einheitlichen europäischen Eisenbahnraum
- Erholung des Luftverkehrssektors als Katalysator für wirtschaftlichen Wohlstand, Konnektivität, Arbeitsplatzsicherheit und Freizügigkeit für die Unionsbürgerinnen und -bürger
- Gewährleistung einer sauberen, gerechten und bürgerorientierten Energiewende
- Abbau der Energiearmut und Zugang zu sauberer und erschwinglicher Energie, ohne dass jemand zurückgelassen wird
- Initiative „Renovierungswelle“ als Schlüsselkomponente der Erholung Europas nach COVID-19
- Stärkung der Cybersicherheit durch Netz- und Informationssicherheit (NIS-Richtlinie)
- Die gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des 5G-Ökosystems



Beschäftigung, Sozialfragen, Unionsbürgerschaft – SOC

- Wirtschaftliche und soziale Erholung vor dem Hintergrund der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie
- Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und der Grundrechte in der EU
- Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte
- Zukunft der Arbeit, Arbeitsbedingungen in der Plattformwirtschaft, sozialer Dialog und Mindestlöhne
- Lebenslanges Lernen, Weiterbildung der Arbeitnehmer und grüne Kompetenzen
- Gleichstellung von Frauen und Männern und Chancengleichheit
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Inklusion von Migranten und Flüchtlingen



Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Umwelt – NAT

- „Vom Hof auf den Tisch“ – eine Strategie für eine nachhaltige Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung
- Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land
- Klima: Klimaneutralität, Europäischer Klimapakt, COP 26
- Engagement der Jugend für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in der EU
- Kreislaufwirtschaft (Europäische Plattform der Interessenträger für die Kreislaufwirtschaft/ECEP)
- Biologische Vielfalt als Schlüsselement des europäischen Grünen Deals
- Ökonomie des Wohlergehens – nachhaltiger Wiederaufbau und nachhaltige Erholung nach COVID-19



Außenbeziehungen – REX

- Partnerschaft mit der Afrikanischen Union und der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten
- Überwachung und Stärkung der Rolle der Zivilgesellschaft im EU-Erweiterungsprozess (Westbalkan)
- Durchführung des institutionellen und nichtinstitutionellen zivilgesellschaftlichen Dialogs mit Nachbarländern (östliche und südliche Nachbarschaft)
- Handelspolitik, einschließlich Multilateralismus und WTO: Überwachung der Handelsabkommen, insbesondere der Kapitel über Handel und nachhaltige Entwicklung, Austausch mit Partnerländern im Rahmen der wichtigsten EU-Strategien (u. a. europäischer Grüner Deal, „Vom Hof auf den Tisch“ usw.) und Beratung zur Erholung nach COVID-19
- Durchführung des institutionellen zivilgesellschaftlichen Dialogs mit wichtigen Handelspartnern (Vereinigtes Königreich, Japan, Südkorea, Kanada usw.) und neuen Handelspartnern (Singapur, Vietnam)
- Stärkung des zivilgesellschaftlichen Dialogs mit wichtigen globalen Akteuren (USA, China, Russland, Türkei)
- Förderung einer wirksameren regionalen und bilateralen Zusammenarbeit und modernisierter Partnerschaften



Beratende Kommission für den industriellen Wandel – CCMI

- Wiederaufbauplan für die Zeit nach COVID-19 und die Industriezweige der EU
- Stärkung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der EU-Industrie
- Der grüne und der digitale Wandel in der europäischen Industrie
- Synergien zwischen der zivilen, der Verteidigungs- und der Weltraumindustrie
- Aktualisierte EU-Industriestrategie
- Ökosysteme der Textil-, Glas- und Automobilindustrie
- Dekarbonisierung und Digitalisierung ressourcen- und energieintensiver Industrien
- Neue Beschäftigungsformen und Antizipation des Strukturwandels in der Industrie
- Kritische Rohstoffe und Batterien



EWSA-Stellungnahmen auf Ersuchen des slowenischen Ratsvorsitzes

1. Erwachsenenbildung
2. Schlüsselemente nachhaltiger und guter Arbeit in und nach der Aufbauphase
3. Nutzung des wirtschaftlichen und sozialen Potenzials der Digitalisierung und bessere digitale Umstellung der Wirtschaft, insbesondere der KMU, mit Schwerpunkt auf künstlicher Intelligenz und Daten, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht
4. Weiterentwicklung einer inklusiven, sicheren und zuverlässigen Digitalisierung für alle
5. Faire Lebensmittelversorgungskette



Ausführungen des slowenischen Ratsvorsitzes



***Gašper Dovžan, Staatssekretär im slowenischen Ministerium
für auswärtige Angelegenheiten***

In den vergangenen Jahren hat die Europäische Union eine Vielzahl von Herausforderungen bewältigen müssen, die unseren Alltag stark belastet haben. Die Pandemie hat uns auf eine weitere, außergewöhnliche Probe gestellt. Die Europäische Union hat darauf jedoch mit Einigkeit, Solidarität und – wie wir jetzt hoffentlich sagen können – mit Erfolg reagiert. Jetzt ist es an der Zeit, die Erholung zu sichern und ein krisenfestes, sicheres und glaubwürdiges Europa zu schaffen, das seine Grundwerte und Grundsätze achtet. Es ist an der Zeit, uns wieder der Zukunft Europas zu widmen.

Mit seinen Beschlüssen und Maßnahmen will der slowenische EU-Ratsvorsitz den Weg für eine erfolgreiche Erholung ebnen und die Voraussetzungen für eine gemeinsame Gestaltung einer noch besseren, umweltfreundlicheren, gerechteren und stärker sozial ausgerichteten Zukunft für ein nach innen und nach außen starkes Europa schaffen.

Eine der wichtigsten Aufgaben des slowenischen Ratsvorsitzes wird darin bestehen, die Krisenfestigkeit der Union zu stärken. Dazu gilt es u. a., die offene strategische Autonomie der EU und die Erholung der europäischen Wirtschaft auf der Grundlage des grünen und des digitalen Wandels zu gewährleisten. Besondere Aufmerksamkeit werden wir der Pandemievorsorge sowie anderen strategischen Herausforderungen widmen, zu denen auch die Cybersicherheit gehört.

In der Zeit des slowenischen Ratsvorsitzes findet die Konferenz zur Zukunft Europas statt – eines ihrer Schlüsselemente wird eine Debatte mit der europäischen Öffentlichkeit darüber sein, wie die EU künftig aussehen soll. Wir werden alles daran setzen, eine offene und inklusive Debatte zu führen, um gemeinsam Antworten auf die vor uns liegenden Herausforderungen zu finden.

Während seines Ratsvorsitzes wird sich Slowenien in den Debatten für die Förderung der Rechtsstaatlichkeit als eines gemeinsamen europäischen Wertes und den Erhalt der europäischen Lebensart einsetzen. Die Achtung der europäischen Grundwerte und Grundsätze ist für die Funktionsweise der EU als Ganzes und für ihre Rechtsordnung von entscheidender Bedeutung.

Wir werden dazu beitragen, dass die Interessen und Werte der EU auf der Weltbühne wirksam zum Tragen kommen. Zwei besonders wichtige Prioritäten in den Außenbeziehungen der EU werden die Stärkung der transatlantischen Beziehungen und die Unterstützung der Westbalkanländer bei ihrer Annäherung an die Europäische Union sein. Die Stärkung der Sicherheit in der EU, die Debatte über die Zukunft des Schengen-Raums und das Thema Migration werden in unseren Arbeiten ebenfalls einen wichtigen Platz einnehmen.

Europa steht vor großen Herausforderungen. Es bestehen aber auch Chancen für Fortschritte, die wir nur erreichen können, wenn wir so koordiniert wie möglich handeln. Die Unterstützung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses für die ehrgeizigen Ziele des slowenischen Ratsvorsitzes ist deshalb überaus wichtig, weil der EWSA als Stimme der organisierten Zivilgesellschaft einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung der schwierigen Herausforderungen leistet, die auf uns zukommen.

Die slowenischen Mitglieder des EWSA



GÖTZ Nadja

Gruppe II – Arbeitnehmer

Stellvertretende Generalsekretärin der slowenischen Gewerkschaft für Bildung, Wissenschaft und Kultur (SVIZ), Dachverband der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes

info@eesc.europa.eu



SMOLE Jože

Gruppe III – Vielfalt Europa

Generalsekretär des slowenischen Arbeitgeberverbands (ZDS)

info@eesc.europa.eu



SOJČ Urška

Gruppe III – Vielfalt Europa

Leitende Rechtsberaterin bei der slowenischen Industrie- und Handelskammer

info@eesc.europa.eu



POČIVAVŠEK Jakob Krištof

Gruppe II – Arbeitnehmer

Vorsitzender des slowenischen Gewerkschaftsverbands PERGAM

Jakobkristof.Pocivavsek@eesc.europa.eu



ZORKO Andrej

Gruppe II – Arbeitnehmer

Exekutivsekretär des Vorsitzes des Bundes freier Gewerkschaften Sloweniens (ZSSS)

Andrej.Zorko@eesc.europa.eu



RAVNIK Branko

Gruppe III – Vielfalt Europa

Leitender Berater für Agrarfragen, Turizem Bohinj, lokales Fremdenverkehrsunternehmen

Branko.Ravnik@eesc.europa.eu



REPANŠEK Neža

Gruppe III – Vielfalt Europa

Kursleiterin und Coach beim Nationalen Jugendrat Sloweniens (MSS)

Neza.Repansek@eesc.europa.eu



**Europäischer Wirtschafts-
und Sozialausschuss**

Rue Belliard/Belliardstraat 99
1040 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

Verantwortlicher Herausgeber: Referat Besuchergruppen/Veröffentlichungen
EESC-2021-21-DE

www.eesc.europa.eu

© Europäische Union, 2021

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für die Verwendung oder Reproduktion der Fotos / Abbildungen muss die
Genehmigung direkt beim Urheberrechtsinhaber eingeholt werden. © Shutterstock.com
Cover: © Architecture: Art & Build + Atelier d'architecture Paul Noël



Print:
QE-09-21-101-DE-C
ISBN 978-92-830-5253-1
doi:10.2864/702

Online:
QE-09-21-101-DE-N
ISBN 978-92-830-5252-4
doi:10.2864/393648

DE